



### Jörg Tapking

58 Jahre, Sozialarbeiter

„Durch bürgerschaftliches Engagement sind viele tolle Projekte in Walle entstanden. Bürgerinitiativen sind ein notwendiges Gegengewicht zu etablierter Politik und Verwaltung. Ich möchte diese Initiativen weiter unterstützen.“



### Claudia Vormann

52 Jahre, Fachinformatikerin, Mitglied bei ver.di

Schwerpunkte: Jugend,

Antifaschismus und Antirassismus.

„Walle braucht weiterhin öffentlich geförderte Jugendeinrichtungen, ohne Wenn und Aber!“



### Thomas Bierstedt

62 Jahre, Rentner

Schwerpunkte: Mitarbeit im Beirat sind Verkehrspolitik und Bauordnung.

„Wir müssen mehr öffentlichen Raum für die Menschen in Walle schaffen, der nicht gleich wieder zugeparkt wird.“



### Anna Fischer

26 Jahre, Studentin

„Meine Kernthemen sind Geschlechtergerechtigkeit, Migrations-, Bildungs- und Digitalpolitik.

Für Chancengerechtigkeit braucht es gute Startbedingungen für alle. Egal ob in der Kita, Schule, Ausbildung oder Studium.“



### Christoph Höhl

36 Jahre, Angestellter

Schwerpunkte: Verkehrswende, Umweltschutz und Bürger\*innenrechte.

„Ein solidarisches Walle, in dem niemand zurückgelassen wird, und Klimagerechtigkeit gehören für mich zusammen.“



### Dagmar Weidemann

Veranstaltungs-Koordinatorin,

Upcycling Designerin

„Walle ist ein kultureicher Stadtteil, den es zu erhalten und fördern gilt.

Ich setze mich ein für ein offenes und menschliches Walle, gegen jede Form von Ungleichheit und Benachteiligung, für Chancengleichheit jedes Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion und Geschlecht.“



### Alexander Streck

31 Jahre, Sozialarbeiter

Schwerpunkte: Jugend, Soziale

Gerechtigkeit, Flucht und Migration.

„Für ein offenes, lebendiges Walle voller Chancen und Möglichkeiten.“



### Klaas Anders

28 Jahre, Historiker

Schwerpunkte: Kultur, Medien, Beteiligung, soziale Stadtentwicklung, politische Bildung.

„Für mehr Kulturangebote im Stadtteil, gegen koloniale Straßennamen!“

# (W)ALLE - SOZIAL UND SOLIDARISCH.

Unsere Kandidat\*innen  
für den Beirat **Walle**

[dasneuerot.de](http://dasneuerot.de)

### DIE LINKE. Bremen

Faulenstraße 75 | 28195 Bremen

[beiratwalle@dielinke-bremen.de](mailto:beiratwalle@dielinke-bremen.de)

[www.dielinke-bremen-nordwest.de](http://www.dielinke-bremen-nordwest.de)

V.i.S.d.P.: Andreas Hein-Foge | Fotos: Frank Scheffka

**DIE LINKE.**  
BREMEN UND BREMERHAVEN

# WALLE - SOZIAL UND SOLIDARISCH!

**Liebe Wallerin, lieber Waller, DIE LINKE wird bei den kommenden Wahlen für den Beirat Walle kandidieren, um diesen Stadtteil auch zukünftig aktiv mitzugestalten. Uns ist es besonders wichtig, ansprechbar für Ihre Interessen zu sein und gemeinsam mit Ihnen Vorstellungen für unseren Stadtteil zu entwickeln – zusammen mit den einzelnen Betroffenen und engagierten Gruppen vor Ort.**

## **Bildung für (W)alle!**

Das Bildungssystem muss weiter verbessert werden, um allen Schüler\*innen einen höheren Bildungsabschluss oder eine Ausbildung zu ermöglichen. Kitas, Grund- und Oberschulen müssen bedarfsgerecht ausgebaut und personell verstärkt werden. Wir wollen gut ausgestattete Schulen und Kitas, in denen Inklusion und nachhaltige Sprachförderung verwirklicht sind und starke Oberstufenzentren, die mehr Schüler\*innen das Abitur ermöglichen.

## **Starke Quartiere - Bezahlbaren Wohnraum sichern und Aufenthaltsqualität stärken!**

Walle ist ein beliebtes, buntes, innenstadtnahes Viertel im Zentrum des Bremer Westens. Doch auch hier steigen die Mietpreise stetig. Wir begrüßen es, wenn Quartiere aufgewertet werden, allerdings muss der häufig damit einhergehenden Verdrängung von Mieter\*innen entgegen gewirkt werden. Als LINKE setzen wir uns für bezahlbaren Wohnraum ein. Dabei müssen öffentlicher und genossenschaftlicher Wohnungsbau Vorrang gegenüber privaten, profitorientierten Wohnungsbauunternehmen haben.

Lebendige, aber eben auch stark verdichtete Quartiere brauchen Freiflächen. Die im Wesentlichen durch bürgerschaftliches Engagement zustande gekommene ‚Waller Mitte‘ ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Solche Orte müssen auch an anderer Stelle entstehen – auf der Überseewiese und auf dem Heimatgrün!

Einzelhandel, Gastronomie und Aufenthaltsqualität in den zentralen Quartieren Wallles wollen wir durch geeignete Formate stärken (Quartiersmeisterei).

## **Lebenswerte Überseestadt!**

Die Überseestadt benötigt dringend eine gute soziale Infrastruktur mit Schulen, Kitas, Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen, ebenso wie Nahversorger und Gastronomie. Nach wie vor mangelt es an sozialem Wohnungsbau mit den entsprechenden Mietpreisbindungen. Wir setzen uns dafür ein, dass die letzten ungeplanten Flächen hierfür reserviert werden. Die Überseewiese soll freigehalten werden.

## **Eine echte und soziale Verkehrswende für Walle!**

Nur der Ausbau des ÖPNV kann auf Dauer die Verkehrssituation verbessern und Staus verhindern. Besonders schnell muss eine Lösung für die Überseestadt gefunden werden. Bis zur Anbindung an das Liniennetz der Straßenbahn sollen Busse für Entlastung sorgen. Wir wollen die Quartiere vor Umgehungsverkehren der großen Straßenzüge schützen und setzen uns für bessere Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr ein.

## **Gesundheitsversorgung verbessern!**

Es muss dringend die Ansiedlung von Arztpraxen gefördert werden, vor allem im Osterfeuerberg, aber auch in der Überseestadt. Auch kommunalmedizinische Versorgungszentren (MVZ) mit angestellten Ärzt\*innen sind notwendig. Das regionale Gesundheitszentrum in Gröpelingen (LIGA) muß langfristig abgesichert werden. Wir unterstützen den Aufbau eines Zentrums für seelische Gesundheit in Walle.

## **Jugend und Sport besser fördern!**

Die Finanzierung der Träger der offenen Jugendarbeit ist zu knapp bemessen. Die Überseestadt ist bei dieser Finanzierung nicht berücksichtigt, neue Träger können meist gar nicht finanziert werden. Wir kämpfen für bessere Förderung der Jugendbildung, damit die Arbeit da ankommt wo sie hingehört: bei den Jugendlichen. Die Waller Sportvereine, wie z.B. der Bremer SV oder die Weserstars, brauchen eine bessere Unterstützung. Wir fordern eine auskömmliche Ausstattung des Breiten-sports und der Jugendarbeit.

## **Die Waller Feldmark am Leben erhalten!**

Die Kaisenhäuser in der Waller Feldmark sind schützenswertes Kulturgut, sie müssen erhalten bleiben - sei es durch langfristige Duldung oder durch baurechtliche Legalisierung. Sonderwohnformen müssen ermöglicht werden. Die Kleingartenvereine brauchen Rechtssicherheit. Interessen verschiedener Gruppen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden!

## **Stadtteilpolitik ist noch viel mehr:**

Das ist uns wichtig: Als LINKE engagieren wir uns aktiv gegen jede Form von Rechtsextremismus, Rassismus und Sexismus. Wir wollen Räume schaffen in denen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, sexueller Identität und Lebensstilen sicher fühlen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

DIE LINKE fordert eine kritische Aufarbeitung der Kolonialgeschichte in Walle ein. Wir setzen uns für eine Erinnerungskultur ein, die Spuren kolonialer Vergangenheit im Stadtteil sichtbar macht.

Wir wollen eine solidarische Stadt, in der Menschen aktiv an der Gestaltung mitwirken können, auf einer gleichberechtigten, basisdemokratischen Ebene. Deshalb benötigen die Beiräte mehr Handlungsspielraum mit größeren Entscheidungskompetenzen und eigenen Budgets.

Wir freuen uns darauf mit Ihnen ins Gespräch zu kommen über das, was Sie im Stadtteil bewegt. Damit wir Sie und Ihre Anliegen an den Stadtteil Walle auch weiterhin aktiv, sozial, bürgernah vertreten können, geben Sie uns am 14. Mai 2023 Ihre Stimmen für den Beirat Walle.